

Dietrich Benner

Studien zur Theorie der Erziehung und Bildung

Pädagogik als Wissenschaft, Handlungstheorie
und Reformpraxis

Band 2

Juventa Verlag Weinheim und München 1995

Inhalt

A Studien zur Theorie pädagogischen Handelns

I.	Das Theorie-Praxis-Problem in der Erziehungswissenschaft und die Frage nach den Prinzipien pädagogischen Denkens und Handelns (1980).	13
1.	Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, damit wir sagen können, etwas sei eine Praxis?	14
2.	Läßt sich die Erziehung als besondere Praxis ausweisen?	17
3.	Die vier Grundprinzipien pädagogischen Denkens und Handelns.	18
3.1	Die individuelle Seite der Erziehungspraxis.	19
3.2	Die gesellschaftliche Seite der Erziehungspraxis.	23
4.	Zur systematischen Bedeutung der vier Prinzipien	27
II.	Allgemeine Pädagogik als Kritik und Orientierung pädagogischen Denkens und Handelns. Zur Frage nach der gegenwärtig möglichen Formulierung eines »pädagogischen Grundgedankens« (1991).	31
1.	Wilhelm Flitners »Rückschau auf die Pädagogik in futurischer Absicht«	33
2.	Einige problematische Gründe für das gegenwärtige Interesse an allgemeiner Pädagogik.	35
3.	Exemplarische Verdeutlichung einiger Aspekte zum pädagogischen Grundgedanken.	38
4.	Zur Dimensionierung pädagogischer Praxis in Erziehung als sich selbst negierendes Gewaltverhältnis, Erziehung durch Unterricht und Erziehung im Übergang zu intergenerationellem Handeln.	44
5.	Vom Standort pädagogischer Verantwortung und seiner Bedeutung für eine kritische Orientierung pädagogischen Denkens und Handelns.	48

III.	Bruchstücke zu einer nicht-affirmativen Theorie pädagogischen Handelns (1982)	51
1.	Der Streit um affirmative und nicht-affirmative Erziehung	51
2.	Bruchstücke zu einer Theorie nicht-affirmativer Erziehung	53
3.	Zur aporetischen Situation nicht-affirmativer Erziehung	59
4.	Zur aporetischen Situation nicht-affirmativer Bildung	66
5.	Bruchstücke zu einer Theorie nicht-affirmativer Bildung	71
IV.	Pädagogische Erfahrung: etwas spezifisch Pädagogisches? Überlegungen im Anschluß an Aristoteles, Kant und Gadamer (1983)	77
1.	Zur Komplexität pädagogischer Erfahrung	77
2.	Erfahrung und <i>paideia</i> bei Aristoteles	80
3.	Pädagogische Erfahrung und die Revolution der Denkungsart	84
4.	Wirkungsgeschichtliche oder regulative Hermeneutik	91
V.	Heydorns Bildungstheorie (1982) (gemeinsam mit Friedhelm Brüggem und Karl-Franz Göstemeyer).	95
1.	Zur Logik des Bildungsbegriffs.	95
2.	Geschichtliche Stufen der Entwicklung des Bildungsbegriffs.	99
2.1	Griechische Aufklärung	99
2.2	Aufklärungspädagogik	101
2.3	»Von Kant bis zu Marx«	104
2.4	Verfallsperioden	112
3.	Anfragen an Heydorns Bildungstheorie.	115

VI.	Die neuzeitliche Mensch-Bürger-Problematik als Thema und Gegenstand bildungstheoretischer Reflexion (1994)	123
	1. Die erziehungs-, bildungs- und institutionstheoretischen Aspekte der Mensch-Bürger-Problematik vor dem Hintergrund der Gemeinsamkeiten und Differenzen ihrer vorneuzeitlichen und neuzeitlichen Varianten.	123
	2. Positionen zur neuzeitlichen Vermittlungsproblematik von Mensch und Bürger: Rousseau, Villamae und die Philanthropen, Humboldt und Marx.	131
VII.	Bildsamkeit und Bestimmung. Zu Fragestellung und Ansatz nicht-affirmativer Bildungstheorie (1988).	141
	1. Vom scheinbaren Vorrang positiver Bildungskonzepte und vom gelegentlichen Scheitern affirmativer Handlungsstrategien.	142
	2. Vom Vorrang nicht-affirmativer Bildungstheorie vor dem Hintergrund einer inzwischen rechtskräftig entschiedenen Klage aus dem Geiste affirmativer Pädagogik.	145
	3. Vom Vorrang der unbestimmten gegenüber der bestimmten Bildsamkeit und von der Idee einer nicht-hierarchischen Ordnung der menschlichen Gesamtpraxis.	152
	4. Von der Unaufhebbarkeit und Aufhebbarkeit der Differenz von Idee und Wirklichkeit als Errungenschaft und Preis der Moderne.	157
VIII.	Zur theoriegeschichtlichen und systematischen Relevanz nicht-affirmativer Erziehungs- und Bildungstheorie (1991).	161
	1. Versuch einer Unterscheidung zwischen Theorie der Erziehung, Theorie der Bildung und normativer Pädagogik.	163
	2. Erinnerung an einige erziehungs- und bildungs- theoretische Lehrstücke der Tradition.	168
	3. Neue Erfahrungen und systematische Folgerungen	174

IX. Thesen zur Bedeutung der Religion für die Bildung (1992). . . . .	.179
X. Transzendentalphilosophische Kritik, pädagogische Theorie und weltbürgerliche Praxis (1994). . . . .	.191
1. Zum Verhältnis zwischen Kants vernunftkritischen und weltbürgerlichen Abhandlungen und ihrer Bedeutung für eine transzendental-kritische Pädagogik. . . . .	.194
2. Von den Aufgaben theoretischer und praktischer Pädagogik angesichts des notwendigen Scheiterns der ersten sich auf Kant berufenden Erziehungstheorien. . . . .	.200
3. Alfred Petzelts Wiederanknüpfen an die Dreigliedrigkeit der Kantischen Vernunftkritik und die Aufgaben einer transzendental-kritischen Theorie pädagogischen Handelns. . . . .	.203
4. Wolfgang Fischer auf dem Weg von einer transzendental-philosophisch doktrinalen zu einer transzendentalkritisch-skeptischen Pädagogik. . . . .	.207

B Studien zum Verhältnis von Pädagogik, Ethik und Politik

XI. Von der Lehrbarkeit der Tugend angesichts der Frage nach der Tugend selbst. Erziehungs- und bildungstheoretische Überlegungen zum sokratischen Wissen des Nicht-Wissens (1988). . . . .	.217
1. Vorbemerkung . . . . .	.217
2. Die erziehungstheoretische Frage nach der Lehrbarkeit der Tugend. . . . .	.220
3. Die bildungstheoretische Frage nach der Tugend selbst . . .	.223
4. Vom Verhältnis der erziehungs- und bildungstheoretischen Frage oder vom sokratischen Wissen des Nicht-Wissens . . .	.226

XII.	Ethik und Pädagogik. Über ethische Voraussetzungen der Pädagogik und pädagogische Voraussetzungen der Ethik (1985).	229
	1. Zur Berücksichtigung pädagogischer Fragen in der Ethik	230
	2. Pädagogische Ethik als Ethik für Pädagogen	234
	3. Teleologische oder nicht-teleologische Verhältnisbestimmung von Ethik und Pädagogik?.	239
XIII.	Das Normproblem in der Erziehung und die Wertediskussion (1983).	245
	1. Vorbemerkung	245
	2. Die sokratische Entfaltung der Grundwerteporetik	247
	3. Die beiden klassischen Antworten auf die Grundwerteporetik	250
	3.1 Der funktional-teleologische Ansatz des Aristoteles	251
	3.2 Der im Prinzip neuzeitlicher Subjektivität begründete Ansatz Kants.	254
	3.3 Die neuzeitliche Normproblematik der Erziehung	259
	4. Der Beitrag der Wertediskussion zur Klärung des Normproblems der Erziehung	261
XIV.	Moralische Erziehung (1983) (gemeinsam mit Helmut Peukert).	264
	1. Problemexposition	264
	2. Positionen.	265
	3. Pädagogische Handlungstheorie.	267
	4. Psychologische Theorien	268
	5. Universalität der Moralitätsproblematik.	271
	6. Pädagogische Gesellschaftskritik	276

XV. Zum Verhältnis von Bildung, Wissenschaft und Politik (1989).	278
1. Aporetische Vergewisserung zum Verhältnis von Bildung, Wissenschaft und Politik	279
2. Hinweise zur antiken und neuzeitlichen Bestimmung des Verhältnisses von Bildung, Wissenschaft und Politik	286
3. Zum Verhältnis von neuzeitlicher Pädagogik, Wissenschaft und Politik	291
4. Bemerkungen zu politischen Programmen aus der Perspektive kritischer Bildungstheorie.	294
XVI. Erziehungswissenschaft, Schulreform, Bildungspolitik (1990).	299
Literatur.	311
Personenregister.	322
Sachregister.	325
Nachweise.	327